



www.mopo.de - Artikel vom 13.02.2008

---

## INTERVIEW

### Der Hamburger Regisseur Jochen Hick

AGNETA MELZER

Moskau, Mai 2007: Bürgermeister Lushkov lässt die Gay Pride gewaltsam niederschlagen. Die Bilder gehen um die Welt. Doch wie ist der Alltag für Homosexuelle im heutigen Russland wirklich? Der Hamburger Regisseur Jochen Hick hat für "East/West - Sex & Politics" anderthalb Jahre lang in Moskau gefilmt. Das Ergebnis ist jetzt auf der Berlinale zu sehen.

MOPO: Sie haben schon mehrere Filme über Homosexualität gedreht. Was fasziniert Sie daran?

Jochen Hick: Über Heterosexualität gibt es nun wirklich genug Filme (lacht). Das andere findet sowohl im Kino als auch im Fernsehen immer noch viel zu wenig ernsthafte Beachtung. Das möchte ich gern ändern, denn es gibt Bedarf. Konkret auf Russland bezogen gibt es ein ähnliches Phänomen: Alle Medien stürzen sich auf das Land, aber die Situation von Schwulen und Lesben wurde bislang nur 1991 in einem einzigen russischen No-Budget Film näher beleuchtet. Dabei kann man am Umgang eines Landes mit sexuellen Minderheiten das Demokratieverständnis ablesen.

MOPO: Und welchen Eindruck haben Sie gewonnen?

Hick: Russland scheint intoleranter zu werden, auch die orthodoxe Kirche spielt dabei eine sehr unrühmliche Rolle. Viele Menschen haben es mittlerweile zu einem gewissen Wohlstand gebracht, was der Demokratiebewegung paradoxerweise den Wind aus den Segeln nimmt. Beispielsweise bei der versuchten Gay Pride: Da kommen vielleicht 50 bis 100 Demonstranten aus einer 14-Millionen-Stadt zusammen. Dies liegt unter anderem daran, dass die wohlhabenderen Homosexuellen sich relativ gut in ihren Nischen einrichten können. Für Demokratie zu kämpfen verspricht offensichtlich wenig Statusgewinn.

MOPO: Hatten Sie Probleme mit Zensurversuchen oder ähnlichem?

Hick: Nein, da zu war unser Team wohl zu klein. Allerdings haben uns viele Menschen in Moskau gewarnt, dass wir wahrscheinlich die ganze Zeit beobachtet würden. Schwieriger ist es für die Aktivisten vor Ort. Deren Bewegungsfreiheit ist schon stark eingeschränkt.

MOPO: Wird der Film auch in Russland zu sehen sein?

Hick: Das hoffe ich. Wir sind im Gespräch mit Festivals und arbeiten an einer russischen Fassung.

---

URL: [http://archiv.mopo.de/archiv/2008/20080213/hamburg/kultur/der\\_hamburger\\_regisseur\\_jochen\\_hick.html](http://archiv.mopo.de/archiv/2008/20080213/hamburg/kultur/der_hamburger_regisseur_jochen_hick.html)

© 1996-2005 MOPO Online GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Der Inhalt dieser Seite dient exklusiv Ihrer persönlichen Information. Weiterverbreitung oder Verwendung jeder Art sind ohne besondere Genehmigung der MOPO Online GmbH nicht zulässig. Insbesondere dürfen Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste und Internet und Vervielfältigung auf Datenträger wie CD-ROM, DVD-ROM etc. nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung der MOPO Online GmbH erfolgen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.